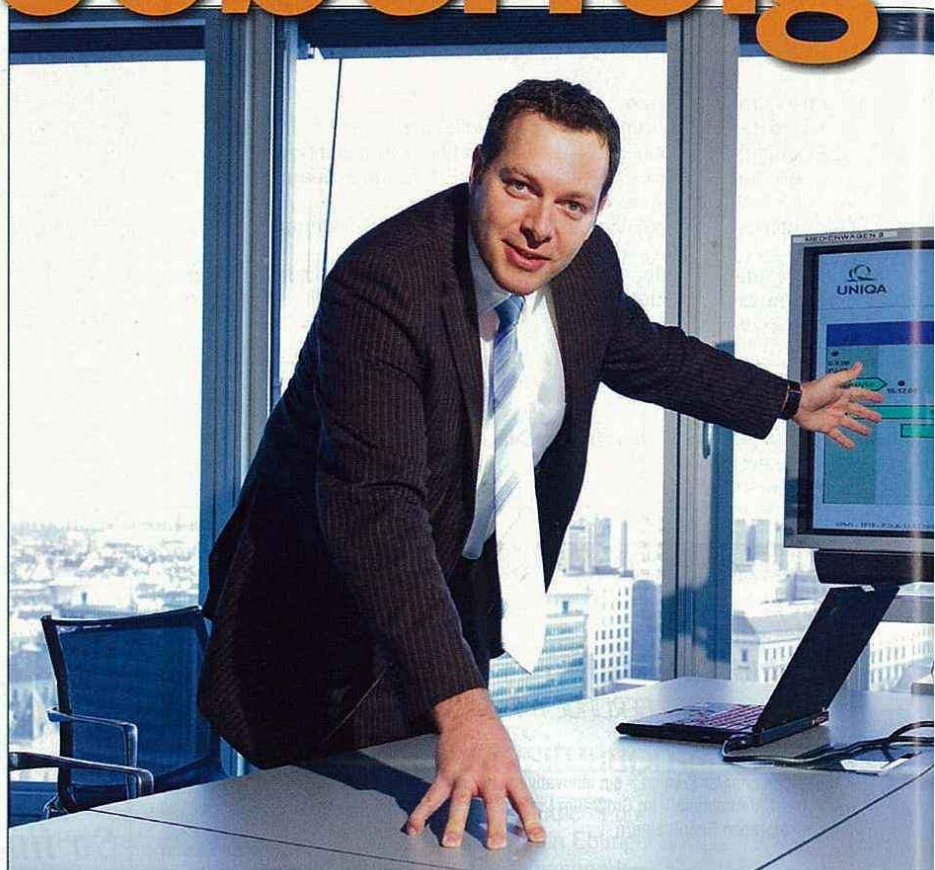


Projektziel: Jobberfolg

Projektmanagement kommt in Unternehmen ein immer größerer Stellenwert zu. FORMAT erhob, worin Praktiker und Experten die Erfolgsfaktoren für aufstrebende Projektmanager sehen.

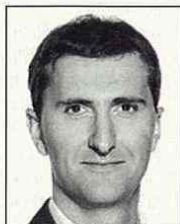
Projektmanagement (PM) erlebt keine Krise. Ganz im Gegenteil. Der Stellenwert des PM in heimischen Firmen wächst ungebrochen. Expertenschätzungen zufolge liegt der Anteil von Projektarbeit an der Gesamttätigkeit österreichischer Firmen bereits bei 40 Prozent. Mehr als eine Million Menschen arbeiten hierzulande in Projekten, 20.000 davon sind im engeren Sinne Projektmanager – Tendenz: steigend. Projekte werden heute nicht mehr nur durch Auftragnehmer, wie etwa aus dem Bau-, Anlagenbau- und IT-Bereich abgewickelt, sondern kommen verstärkt auch innerhalb der „normalen“ Tätigkeiten von Unternehmen vor. „Die Welt wird dynamischer und komplexer. Mergers & Acquisitions, die Reorganisation bestimmter Firmenbereiche, die Entwicklung neuer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte – alles Maßnahmen, um sich als Unternehmen effizient aufzustellen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu sichern – sind daher fast nur mehr mit diversen Projekten und Programmen umzusetzen“, analysiert Roland Gareis, Chef des Beratungsunternehmens „Roland Gareis Consulting“, die aktuelle Entwicklung.

Aber nicht jeder ist für den Beruf des Projektmanagers geeignet. „Leute, die unflexibel sind und sich wiederholende Tätigkeiten bevorzugen, sind in Projekten schlecht aufgehoben“, skizziert Franz Votapek, Chef des Beratungsunternehmens „das projekt“, die im Projekt-Business eher ungeeignete Mentalität. „Der Job als Projektmanager ist sehr abwechslungsreich. Man ist ständig mit neuen und spannenden Aufgabenstellungen konfrontiert“, streicht Norbert Bilek, Projektmanager bei dem IT-Dienstleistungsunternehmen „Uniq Software Service“, die Vorzüge der Tätigkeit als Projektmanager hervor.



„Auch für interne Aufgaben sowie Change-Prozesse kommt PM immer stärker zum Einsatz.“

Roland Gareis
Roland Gareis Consulting



„Immer mehr Unternehmen bieten eigene Karrierepfade für Projektmanager an.“

Gernot Winkler
pmcc

Caroline Keuschnig geht der Sache in ihrer Diplomarbeit „Der Arbeitstag eines Projektmanagers“ noch näher auf den Grund: „Der Projektmanager ist die treibende Kraft, die notwendig ist, um das Projekt fristgerecht und erfolgreich fertigzubringen. Er muss informieren, führen und Projektmanagement auch in der Projektorganisation etablieren.“ So viel zur Job-Description eines Projektmanagers.

Schulungen zum Profi. Bei der Aus- und Weiterbildung liegen vor allem ganzheitliche, modular aufgebaute Programme (siehe Kasten S. 76) im Trend, die den Projekt-Spezialisten ein umfassendes Know-how vermitteln. Neben längerfristigen Lehrgängen und postgradualen MBA-Ausbildungen punkten hier vor allem Zertifizierungen – eine Bescheinigung für gewisse PM-Kompetenzen. Laut Projekt

Zertifizierung als Qualifikationsnachweis

Norbert Bilek, 33, arbeitete nach der Matura zuerst drei Jahre als Softwareentwickler und war von da an als Projektleiter in der Versicherungsbranche tätig. Seit drei Jahren leitet Bilek ein großes und komplexes Projekt bei dem IT-Dienstleistungsunternehmen „Uniqa Software Service“. Neben seiner Erfahrung als

Projektleiter erwarb der Manager seine Expertise durch diverse firmeninterne PM-Ausbildungen sowie durch einen fünfmonatigen Lehrgang, den Bilek bei dem Beratungsunternehmen „pmcc“ absolvierte. „Die Ausbildung war sehr praxisorientiert. So wurden etwa die aktuellen Projekte der Teilnehmer vom Start bis zum Schluss durchgespielt.“ Im März macht er die Prüfung zum zertifizierten Senior Projektmanager: „Die Zertifizierung ist ein zusätzlicher Qualifikationsnachweis.“

Management Austria (pma), der größten Zertifizierungsstelle für Projektleiter in Österreich, wurden im Vorjahr rund 16 Prozent mehr Zertifizierungen vergeben als 2007. Das überrascht Franz Votapek keineswegs: „Schließlich sind Zertifizierungen ein international anerkannter Qualitätsnachweis für Projektmanager.“

Der PM-Prototyp. Welche Kompetenzen sollte ein junger Mensch nun aber genau erwerben, wenn er die PM-Karriereleiter erklimmen möchte? Gernot Winkler, Chef der Beratungsfirma „pmcc“, rät angehenden Projektmanagern, sich neben der beruflichen Erfahrung vor allem drei Qualifikationen anzueignen: Fachkompetenz, PM-Know-how und soziale Fähigkeiten. Konkrete Fachkenntnisse sind von großem Nutzen: „Um die Rolle des Projektmanagers wahrnehmen zu können, ist ein Grundverständnis für die Branche nötig, in der man arbeitet“, so der Experte. Somit ist es nicht verwunderlich, dass Norbert Bilek, der bei der Consultingfirma erst



Erfahrungsaustausch unter Praktikern

Sebastian Reiner, 39, hat sich die theoretischen und praktischen Grundlagen des Projektmanagements bei seinem ehemaligen Arbeitgeber, der Mobilfunkfirma „tele.ring“, angeeignet. Seit 2003 ist Reiner für das Mobilfunkunternehmen „mobilkom“ als Projektmanager tätig. Für den Konzern hat er bereits erfolgreich eine detaillierte Kundenfeedbackanalyse aufgebaut und etabliert. Zudem leitet er seit drei Jahren ein agiles Projekt zur Optimierung des CRM-Systems. Um auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben, besucht er laufend interne PM-Weiterbildungsseminare: „An diesen Kursen schätze ich neben dem neu Erlernten den gegenseitigen Erfahrungsaustausch aus dem Projektalltag.“

kürzlich einen PM-Lehrgang absolvierte, am Anfang seines beruflichen Werdegangs erst mehrere Jahre als Softwareentwickler arbeitete, bevor er später im IT-Bereich als Projektmanager durchstartete. Aber auch das theoretische Abc des Projektmanagements sollte nicht auf der Strecke bleiben. „Das Basiswissen kann sich eigentlich jeder Mittelschüler in kürzester Zeit aneignen“, konstatiert PM-Guru Gareis. >>



pma/IPMA-ZERTIFIZIERUNGEN FÜR NEUEN ERFOLGSSCHWUNG

Erfahren Sie mehr über die neuen Zertifizierungsprogramme für ProjektmanagerInnen unter www.p-m-a.at/zertifizierungen

moving forward

IPMA
international
project
management
association

pma
PROJEKT MANAGEMENT AUSTRIA
member of IPMA

www.p-m-a.at



>> „Die Methoden und Instrumente sind bloß Mittel zum Zweck. Viel wichtiger ist es, diese auch richtig einzusetzen, und dazu bedarf es unter anderem sozialer Fähigkeiten.“ So hat auch Sebastian Reiner, Projektmanager bei „mobikom“, die theoretischen PM-Grundlagen schnell erlernt. Und eignet sich durch laufende firmeninterne Weiterbildungsseminare, die gemeinsam mit dem Wiener Consultingunternehmen „Primas Consulting“ an-

MBA als Rüstzeug für Selbständigkeit

Franz Votapek, 45, sammelte bereits als 21-Jähriger im Ausland seine ersten Projekterfahrungen. Danach war er lange Zeit für die kaufmännische Abwicklung von unterschiedlichen internationalen Projekten zuständig.

Ab 1998 war er als Projektmanager – bei den Anlagebauunternehmen Mannesmann und MCE – tätig. „Da war es dann wichtig, einen theoretischen Hintergrund zu PM zu finden.“ In der Folge erwarb Votapek einen Professional MBA mit Schwerpunkt Projekt- und Prozessmanagement an der WU Wien und ließ sich als Projektmanager zertifizieren. Vor zwei Jahren gründete er das PM-Beratungsunternehmen „das.projekt“. „Vor allem das MBA war mir dabei enorm hilfreich.“



Mathias Metzger
Primas Consulting

„Vor allem die persönlichen Kompetenzen zeichnen einen erfolgreichen Projektleiter aus.“

geboten werden, zusätzliche Soft Skills an.

Eine gute Entscheidung, denn, so bringt es Mathias Metzger, Trainer und Berater bei dem Consultingunternehmen „Primas Consulting“, auf den Punkt: „Insbesondere die persönlichen Kompetenzen können einem Projektmanager bei seiner Karriere sehr dienlich sein.“ Denn Fähigkeiten wie Führungsverhalten, Konfliktmanagement, Selbstreflexion oder Teamwork sind laut Metzger zwar durch Coaching erlernbar, aber „diese entwickeln sich meist erst mit der steigenden Job- und Lebenserfahrung eines Projektleiters“.

– BIRGITT KOHL

Master your projects.
And leverage them.

Next Start:
March 2009

Executive Education Programs in Project & Process Management

These part-time executive education programs guarantee a profound international education in project and process management (PPM) enabling you to master challenging projects successfully.

Duration: • 8 months: International Program in PPM
• 18 months: Professional MBA in PPM
• Part-time

Start: • March 2009: International Program in PPM
• October 2009: Professional MBA in PPM

Language: English

Contact: andrea.cerny@wu-wien.ac.at
+43 1 313 36 5139
www.executiveacademy.at/ip_ppm
www.executiveacademy.at/pmmba_ppm



PM-Bildungsanbieter: Von Lehrgängen bis hin zu MBA-Programmen

● **Fachhochschule des bfi Wien:** Der Masterstudienlehrgang „Projektmanagement und Organisation“ ist eine berufsbegleitende Ausbildung und startet im September 2009. Dauer: 3 Semester; Kosten pro Semester: € 363,-. www.fh-vie.ac.at

● **ARS:** Der Kompakt-Lehrgang „Projektmanagement“ findet vom 16. April bis zum 26. Juni 2008 sowie vom 24. September bis zum 27. November 2009 statt. Die Kosten betragen jeweils € 2.980,-; www.ars.at

● **Salzburg Management Business School:** Das „Executive MBA Projekt- und Prozessmanagement“ findet in Salzburg, Toronto, St. Gallen und Berlin statt und beginnt am 21. September 2009. Dauer: 4 Semester. Studiengebühr: € 23.725,-. www.smbbs.at

● **Donau Universität Krems:** Ab März 2009 wird der „Executive Project Manager“ angeboten. Das Universitätsseminar wird in drei Modulen abgehalten und schließt mit einer Prüfung ab. Kosten des Seminars: € 3.490,- plus € 190,- Prüfungstaxe. www.donau-uni.ac.at

● **WU Executive Academy:** Der berufsbegleitende „Professional MBA in Project & Processmanagement“ für Führungskräfte startet im Oktober 2009. Dauer: 18 Monate. Die Teilnahmegebühr beträgt € 25.000,-. www.executiveacademy.at

● **pmcc:** Der Universitätslehrgang „Projektmanagement“ findet in Kooperation mit der Salzburg Business Management School statt und wird in Bayern und Südtirol durchgeführt. Dauer: 4 Module à 4 Tage. Kosten: € 5.490,-. www.pmcc-consulting.com